

# Der Enzthaler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N<sup>o</sup> 90. Neuenbürg, Samstag den 13. November 1852.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. Für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

## Amtliches.

Oberamtsgericht Neuenbürg.

### Schulden-Liquidation.

In der Gantfache der Wittve des Karl Glaiber, Zimmermanns von Calmbach werden die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Montag den 6. Dezember d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Calmbach vorgenommen werden.

Den Schuldheissenämtern wird aufgegeben, die in dem Staatsanzeiger für Württemberg erfolgte Vorladung mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsangehörigen gehörig bekannt zu machen.

Den 6. November 1852.

K. Oberamtsgericht.  
Ger. Akt. Ganzhorn.

### Diöcesan-Verein.

Nächsten Mittwoch den 17. November wird ein Diöcesan-Verein in der Post zu Neuenbürg gehalten werden. Zur Besprechung kommen folgende Materien:

- 1) Die Ursache des Sektenwesens und seine Wirkung auf die Kirche.
- 2) Wie läßt sich die Pflicht christlicher Sonntagsfeier auf das göttl. Sabbath-Gebot zurückführen?
- 3) Welche Erfahrungen haben wir hinsichtlich des Instituts der Kirchen-Ältesten gemacht?

Wildbad, 11. November 1852.

Der Vorstand.

Forstamt Altensteig.

### Holz-Verkäufe.

Am Freitag und Samstag den 19. und 20. d. M. wird aus den nachgenannten Staatswaldungen folgendes Material von je Morgens 9 Uhr an in Enzklösterle versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind, und zwar:

Freitag den 19. d. M.

#### I. Revier Simmersfeld.

##### 1. Schlag Buchschollen:

542 Stk. tannen Langholz, 220 Stk. dto. Säglöze, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klft. buchene Prügel, 7 Klft. dto. tannene.

##### 2. Schlag Kleinhummelberg:

21 Stk. tannene Säglöze.

##### 3. Schlag hintere Hoffstett:

1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klft. birfene Prügel, 58<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klft. tannene Prügel, 2090 Stk. geschäzte tannene Wellen.

##### 4. Scheidholz in mehreren Distrikten:

8 Stk. tannen Langholz, 11 Stk. dto. Säglöze, <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klft. buchene und 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klft. tannene Prügel.

#### II. Revier Hoffstett.

##### 1. Schlag Schindelhart:

119 Stk. tannen Langholz, 65 Stk. dto. Säglöze.

##### 2. Schlag Stugberg 2:

690 Stk. tannen Langholz, 121 Stk. dto. Säglöze.

##### 3. Schlag Stugberg 3:

5 Stk. tannen Langholz, 9 Stk. starke eichene Klöze, 2 Stk. dto. tannene.

##### 4. Schlag Buhrain 1:

402 Stk. tannen Langholz, 103 Stk. tannene Säglöze.

##### 5. Schlag hintere Wand 2:

4 Stk. tannen Langholz, 18 Stk. tannene Säglöze.

##### 6. Schlag Maßberg 2:

16 Stk. tannen Langholz, 63 Stk. tannene Säglöze.

Samstag den 20. d. M.

#### Revier Hoffstett.

##### 1. Schlag Stugberg 3:

115<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kl. eichene Prügel, 46<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kl. dto. tannene.

##### 2. Schlag hintere Wand 2:

69<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Klft. eichene Prügel, 17<sup>3</sup>/<sub>4</sub> dto. buchene, 73 dto. tannene, 2415 geschäzte dto. Wellen.

##### 3. Schlag Maßberg 2:

5 Klft. eichene, 79 Klft. buchene, 172<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klft. tannene Prügel, 10,000 Stk. geschäzte Reisswellen.

4. Schlag Badwald 1:  
67¼ Rst. tannene Prügel, 1300 Stk. dto.  
geschätzte Wellen.  
Altensteig, 9. November 1852.

R. Forstamt.  
Grüninger.

Neuenbürg, den 12. November 1852.  
Die Oberamtspflege fordert die Gemeinde-  
Behörden auf, in aller Eile, mindestens im  
Laufe des nächsten Monats, folgende verfallene  
Schuldigkeiten einliefern zu lassen, und zwar:  
Arnbach 169 fl. Beinberg 68 fl. Bernbach 135 fl.  
Bieselsberg 102 fl. Birkenfeld 416 fl. Calmbach  
381 fl. Conweiler 209 fl. Dennach 73 fl. Dobel  
147 fl. Engelsbrand 72 fl. Enzklösterle 37 fl.  
Feldrennach 320 fl. Gräfenhausen 592 fl.  
Grunbach 56 fl. Herrenalb 557 fl. Höfen 174 fl.  
Igelsoch 93 fl. Kapfenhardt 89 fl. Langenbrand  
132 fl. Loffenau 407 fl. Maisenbach 95 fl.  
Neuenbürg 520 fl. Neusaz 75 fl. Oberlengen-  
hardt 90 fl. Oberniebelsbach 106 fl. Ottenhausen  
155 fl. Rothensohl 107 fl. Rudmersbach 52 fl.  
Salmbach 59 fl. Schömburg 155 fl. Schwann  
157 fl. Schwarzenberg 77 fl. Unterlengenhardt  
69 fl. Unterniebelsbach 97 fl. Waldrennach 78 fl.  
Wilsbad 221 fl.

Fischer.

Magold und Enzthal.

Die neu erbaute Kirche in Enzthal  
(Enzklösterle) wird am

Dienstag den 16. November,  
Vormittags ½ 10 Uhr,

an die Gemeinde übergeben und eingeweiht  
werden. Die Freunde dieser Feier, besonders  
die angrenzenden Geistlichen laden wir hiezu  
von Herzen ein.

Den 9. November 1852.

Dekan Freihofser.  
Pfarrverw. Ergenzinger.

Waldrennach.

Am Mittwoch den 17. November,  
Nachmittags 1 Uhr,  
werden auf dem Rathhause dahier  
41 Centner Heu,  
65 Bunde Haberstroh,  
im Executionswege zum Verkauf gebracht, wozu  
die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen  
werden, daß sich gemeinderäthliche Genehmigung  
vorbehalten wird.

Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schuldheiß Reck.

Schömburg.

Jagd-Verpachtung.



Die Pachtzeit der hiesigen Jagd  
geht am 30. dieses Monats zu Ende.  
Unter Zugrundlegung hohen Mi-  
nisterial-Erlasses vom 23. März d. J. Regbl.  
Nro. 9 S. 87 u. wird nun dieselbe am

Mittwoch den 1. Dezember l. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer wiederum auf 3  
Jahre verpachtet werden, was den etwaigen  
Pacht Liebhabern hiemit kund gethan wird.

Den 10. November 1852.

Gemeinderath.  
Im Auftrage desselben:  
Schuldheiß Neuther.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Regel = Gänse,

heute, Samstag Abend 7 Uhr bei

Genfle.

Weitere Gäste sind willkommen.

## Deutscher Phönix.

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt a. M.

Grund-Capital Fünf & Eine halbe Million Gulden.

Durch Abzug des bisherigen Agenten obiger Gesellschaft, Herrn Stadtförster Schöber dahier,  
wurde uns von unterzeichneter General-Agentur für das Oberamt Neuenbürg die Agentur  
übertragen, und indem wir nun diese bekannte solide Anstalt jedem Versicherungs-Suchenden bestens  
empfehlen, sind wir zur Abgabe von Anträgen, Prospekten, oder jeder sonstigen Auskunft mit  
Vergnügen bereit.

Neuenbürg, im November 1852.

Die Agenten:  
**Gebrüder Meeh.**

Zur Bestätigung

Die General-Agenten:  
**G. H. Keller's Söhne**  
in Stuttgart.

Neuenbürg.

Bei mir ist fortwährend Tyroler Stahl zu haben.

Schmiedmeister Blai ch.

**Chaise zu verkaufen.**



Eine ganz gut erhaltene vierfüßige Chaise ist wegen Wegzugs zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

Neuenbürg.

**Post-Meyer's Abschied.**

Gönner, Freunde und Bekannte des wohlbekannten fideleu Hrn. Meyer werden auf heute Abend (nach Postschluß)

in die Post

freundlich eingeladen.

**Kronik.**

Deutschland.

Württemberg.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliesung den Direktor des Gerichtshofs in Eßlingen v. Bezzenberger und den Bergrathsdirektor v. Schmidlin, Letztern unter Beibehaltung seiner bisherigen Stelle, zu wirklichen Staatsräthen und ordentlichen Mitgliedern des Geheimenraths — und den Oberamtmann in Ulm, Regierungsrath v. Frit, unter Verleihung des Titels und Rangs eines Oberregierungsraths, zum außerordentlichen Mitgliede des Geheimenraths für den Rest des laufenden Jahrs und das Jahr 1853 gnädigst zu ernennen geruht — die erl. Stelle eines Vorstandes des evangelischen Konsistoriums dem Staatsrath v. Köstlin, unter Ernennung desselben zum Präsidenten dieser Oberkirchenbehörde, in Gnaden zu übertragen geruht — die erl. Stelle eines Prälaten und General-Superintendenten, sowie ersten Frühpredigers zu Heilbronn dem Garnisonsprediger Sigel zu Stuttgart — und die erl. Stelle eines Präsidenten des Obertribunals dem Obertribunaldirektor v. Harpprecht gnädigst zu verleihen geruht — die Stelle eines zweiten Vorstandes des Obertribunals mit dem Titel und Rang eines Staatsraths dem Obertribunalrath und Direktor des Strafanstalten-Kollegiums v. Sieck unter Belassung desselben als Vorstand des letztern Kollegiums — die bei der Oberfinanzkammer zu besetzende Registratorsstelle dem Kanzleiaffistenten Daur bei der Eisenbahnkommission — und die bei der Staatskassen-Verwaltung zu besetzende Kanzleiaffistentenstelle dem Kameralamtsbuchhalter Weinschenk von Gaildorf gnädigst übertragen — den Kanzleiaffistenten Bischer bei dem Steuerkollegium zum Revisor daselbst — und den Kanzleiaffistenten Sailer bei der Domänenabtheilung der Oberfinanzkam-

mer zum Sekretär bei dieser Abtheilung befördert; — zu Revisoren bei der Oberrechnungskammer den Kanzleiaffistenten Stapp bei der Eisenbahnkommission und den Kameralamtsbuchhalter Hefelen von Dehringen — und zu Kanzleiaffistenten bei der Oberrechnungskammer die Kameralamtsbuchhalter Fröhlich von Güglingen, Reinwald von Baihingen und Roth von Leonberg gnädigst ernannt — sowie dem Kanzleiaffistenten Link bei der Bauabtheilung der Oberfinanzkammer die Dienstrechte eines Bauinspektors gnädigst verliehen.

Diensterledigungen.

Die Aktuarsstelle bei dem Oberamt Brackenheim — die Buchhalterstellen bei den Kameralämtern Gaildorf, Güglingen, Leonberg, Dehringen, Wangen — und die Revierförsterstelle in Balingen.

Der Schuldienst zu Neuenstadt wurde dem Schulmeister Hörkorn in Cleverulzbach übertragen.

Erledigt:

Der Schuldienst zu Maulbronn, Def. Knittlingen (350 fl.) — und der zu Würzbach, Def. Calw (250 fl.)

Die Stuttgarter Turngemeinde in Verbindung mit der Ludwigsburger, Cannstatter und Eßlinger beging am Sonntag den 7. November, Nachmittags, eine einfache Todienfeier zu Ehren des Turnvaters Ludwig Friedrich Jahn.

Wie mehrere Blätter wissen wollen, soll mit dem Schlusse dieses Jahrs die „Deutsche Kronik“ zu erscheinen aufhören.

Baden.

Aus Bruchsal schreibt das dortige Wochenblatt, daß die neu zu errichtenden Gebäude am Bahnhof badischer Seits rasch in Angriff genommen worden sind, so daß man einer früheren Vollendung des Ganzen entgegen sehen dürfte, als man anfänglich vermuthet hatte.

Oestreich.

Die ungeheuern Festungswerke, welche in neuester Zeit in und bei Wien aufgeführt oder doch schon im Bau begriffen sind, werden demnächst noch eine Bereicherung erhalten, welche die Stadt zu einem der festesten Plätze machen wird; es sollen nämlich detachirte Festungen nach Art der maximilianischen Thürme bei Linz angelegt werden.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 8. Oktober. Der „Moniteur“ enthält endlich die Lösung der großen Agitation, welche schon seit einem Jahr in Frankreich erhalten wird und die sich auf die Begründung des Kaiserthums bezog. Der Senat hat das Senatskonsultum, das dem Präsidenten der Republik die erbliche Kaiserwürde unter dem Titel Napoleon III. übertrug, gestern dem Präsidenten nach St. Cloud gebracht. — Die Sitzung

dauerte länger als man erwartet hatte, da man sich bloß zur Abstimmung über das Senatskonsult versammelt hatte. Allein es herrschte eine solche Uneinigkeit über manche einzelne Punkte unter den Senatoren, daß sich eine Diskussion entspann und die Abstimmung um 2½ Uhr noch nicht vollendet war, obschon die Ankunft der Senatoren in St. Cloud verabredetermaßen um 1½ Uhr stattfinden sollte. Hr. Mesnard, welcher präsidirte, wußte sich denn auch nicht anders zu helfen, als daß er die Sitzung rasch aufhob und dadurch von der Diskussion zur Abstimmung übergehen ließ. Alle 87 anwesenden Senatoren unterzeichneten das Protokoll, obschon einer derselben gegen das Senatskonsult gestimmt hatte. — Louis Napoleon empfing den Senat in demselben Saale, in welchem der Kaiser Napoleon im Jahre 1804 die Bestätigung seiner neuen Gewalt erhalten hatte.

Hr. v. Lamartine hat die ihm angebotene Stelle eines Senators ausgeschlagen.

#### Großbritannien.

London, 9. Nov. Ein amerikanisches Dampfschiff brachte uns heute aus New-York die Nachricht, daß Herr Webster, der noch kurz zuvor wegen seines schwankenden Gesundheitszustandes auf die Candidatur für die Präsidentschaft verzichtet hatte, am 24. Oktober gestorben ist.

### Miszellen.

(Schicksal einer deutschen Auswandererfamilie.) Aus Amerika wird der „Speyer. Bzg.“ ein Blatt der zu Wheeling erscheinenden Virginischen Staatszeitung mitgetheilt, worin folgende furchtbare Schilderung, die ihr speciell noch als leider nur allzuwahr bezeichnet wird: Vor einigen Wochen kam ein Mann, Namens Christian Schellhase aus Reichensachsen, Kreis Eschwege in Kurhessen, mit seiner Familie hier an und bezog, da er Verwandte in hiesiger Stadt hat, eine Wohnung hinter dem Glashause in Ost-Wheeling. Armuth und Entbehrung auf der Reise, besonders aber der Wechsel des Klimas und die Lebensweise auf dem Schiffe scheinen den Keim des Todes in diese unglückliche Familie gelegt zu haben; eine Art Typhusfieber raffte Eines nach dem Andern hinweg. Am vorletzten Mittwoch kehrte der Todesengel zum erstenmale ein: ein 10jähriger Knabe, Valentin, starb an jenem Tage trotz aller angewandten ärztlichen Hülfe; am nächsten Tage ging der Vater aus und kaufte Bretter, um seinem Liebling selbst einen Sarg zu zimmern; allein auch ihn erfaßte die Krankheit und noch in derselben Nacht war er eine Leiche; den Schmerz der unglücklichen Familie zu schildern, ist unsere Feder zu schwach; die betrübtete Mutter stand verwaist mit ihren noch lebenden Kindern. Dies war am Donnerstag den 26. August und schon am Samstag den 28. starb aus derselben Familie ein hoffnungsvolles 12jähriges Mädchen, Namens Magdalena, dem am nächsten

Montag, den 30., noch der älteste Sohn Georg in einem Alter von 12½ Jahren in das Grab nachfolgte, die Mutter mit den vier letzten Kleinen allein zurücklassend, von denen das jüngste noch ein Säugling ist. Hier hätte man glauben sollen, der Tod wäre gesättigt; allein, andern Tages erkrankte auch die Mutter, und ehe noch die Nacht hereinbrach, war sie eine Leiche! — Gestern vernahmen wir noch, daß drei der überlebenden Kinder erkrankten und wahrscheinlich derselben bössartigen Seuche zum Opfer fallen werden, und alle Hoffnung, die man hegt, ist nur darauf beschränkt, daß man den Säugling wird retten können. Fasse solches Unglück, wer kann; wir vermögen es nicht zu fassen. Eine ganze Familie von neun Personen binnen acht Tagen weggerafft! Das ist das Schrecklichste, was uns noch je vorgekommen!

Am 12. Okt. saßen mehrere junge Leute, Söhne angesehener Familien, im Cafe Suizo in Burgos gemüthlich beisammen. Die Rede kam vom Hundertsten auf's Tausendste, und so auch auf's Branntweintrinken. In dieser Beziehung wurde den Polen, Russen und Norddeutschen die Suprematie zuerkannt. Einer der jungen Leute, der 17jährige Sohn eines hohen Beamten, meinte jedoch, er wolle auch 20 Glas Branntwein trinken und hinterher noch eine Cigarre rauchen. Die Anderen widersprachen ihm. „Ich will sie in Einem Zuge leeren! was wettet Ihr?“ erwiderte etwas piquirt der junge Mann. „Ich wette meinen herrlichen Andalusier, den ich erst für 6000 Realen erstanden habe,“ fiel ihm der Sohn des Grafen G. in die Rede. „Und ich setze dagegen meinen Mecklenburger!“ sagte der Herausforderer. Die Wette wurde angenommen, und der junge Mann goß 20 Glas Branntwein in einen Pumpen und leerte diesen mit Einem Zuge, nahm dann eine Cigarre und war im Begriffe, diese mit einem brennenden FidiBUS anzuzünden, als eine blaue Flamme aus seinem Munde schlug. In diesem schrecklichen Zustande taumelte er ungefähr zwei Sekunden im Zimmer umher und stürzte dann entseelt nieder. Durch das Anhalten des brennenden Papiers hatte der mit Alkohol geschwängerte Hauch sich entzündet, und der junge, hoffnungsvolle, einzige Sohn einer achtbaren Familie fiel als Opfer seines Frevelmuthes.

Von den neuen in Nottingham aus feinstem Eisendraht gewebten Spizen sind Muster nach Wien gelangt. Der Draht wird auf der Bobbinemaschine so leicht verarbeitet, wie Baumwollengarn. Die Spizen sehen vortrefflich aus und sind besonders für Fenster- und Bettvorhänge, für Häubchen und viele andere Gegenstände verwendbar. Man verspricht dieser neuen Industrie Erfolg und will nächstens Kleiderstoffe aus Eisen weben.

Die erste Frage eines Mädchens ist gewiß: wen liebt er? — die erste einer Frau: wie viel Kinder hat er? — die erste einer gesetzten Jungfrau: ach, er ist gewiß noch ledig, der Arme? — und die erste eines Criminalisten ist: war er schon im Zuchthaus?